



Von der Rolle?

Rollenfächer & Masken

In der Commedia dell'arte, einer Komödienform, die im 16. Jahrhundert in Italien entstanden ist, gab es feste Rollenfächer für SchauspielerInnen. Jedes dieser Rollenfächer, die auch „Masken“ genannt wurden, umfasste einen typischen Charakter mit bestimmten Erkennungsmerkmalen sowohl im Erscheinungsbild als auch im Verhalten: zum Beispiel den jugendlichen Liebhaber, die komische Alte, die jugendliche Naive oder den Intriganten.

Kannst du einige typische Merkmale bzw. Verhaltensweisen notieren, die zu diesen Rollenfächern passen?

Empty rounded rectangular box for notes.



Empty rounded rectangular box for notes.



Empty rounded rectangular box for notes.



Empty rounded rectangular box for notes.



Geschlechterrollen & Einflussfaktoren

Im Zusammenhang mit Gleichberechtigung von Frau und Mann ist immer wieder von Geschlechterrollen die Rede. Das sind Rollen bzw. auch Erwartungshaltungen gegenüber dem anderen Geschlecht, die man als Frau oder Mann übernimmt, weil diese von der Gesellschaft so vorgegeben werden. Nur weil man mit ihnen groß geworden ist, heißt das allerdings noch nicht, dass sie nicht verändert werden können. Denn Rollenbilder sind – ebenso wie die Masken der SchauspielerInnen der Commedia dell'arte – nur eingelernte Verhaltensmuster und Erwartungshaltungen.



Wie unsere gelernten Rollenbilder aussehen, hängt von verschiedenen Einflussfaktoren ab.

Was denkst du – was hat dich bzw. deine Rollenbilder am meisten beeinflusst? Reihe die verschiedenen Faktoren nach ihrer Bedeutung – die „1“ erhält jener Faktor, der deiner Ansicht nach den größten Einfluss auf dein Frauen- bzw. Männerbild hat, die „8“ erhält jener, der am wenigsten Einfluss hat. Falls dir ein wesentlicher Einflussfaktor fehlt, kannst du diesen auch ergänzen.

... Alter (Generation)	... Religion
... Bildung	... soziales Umfeld
... Familie	... Werbung
... Geschlecht
... Medien

Rollenbilder & gelebte Geschlechterrollen

In den vergangenen 50 Jahren hat sich in Sachen Rechte und Rolle der Frau sehr viel verändert. Trotzdem sind die führenden Positionen in Wirtschaft, Politik, Verwaltung, Medien und auch Kirchen nach wie vor hauptsächlich in männlicher Hand.

Einerseits prägen althergebrachte Rollenbilder und Stereotype nach wie vor unsere Vorstellung davon, was weiblich und was männlich ist. Andererseits gibt es häufig massive Unterschiede zwischen den grundsätzlichen Einstellungen zu Rollenbildern und Chancengleichheit und den tatsächlich gelebten Geschlechterrollen, d.h. der tatsächlichen Aufteilung von Hausarbeit, Familienarbeit und Erwerbsarbeit.

Welcher Meinung bist du? Sammle Argumente für und gegen die nachfolgenden Aussagen!

1. Männer können nicht mit kleinen Kindern umgehen – deswegen eignen sie sich auch nicht für Berufszweige wie die Kleinkindpädagogik.
2. Talente und Interessen sind bei der Ausbildungs- und Berufswahl wichtiger als das Geschlecht.
3. Frauen und Männer sind in Österreich mittlerweile gleichgestellt.
4. Frauen eignen sich aufgrund ihrer sozialen Einstellung eher für soziale Berufe als Männer.
5. Männer sind in Sachen Technik interessierter und begabter.
6. Jungen sollten einen gut bezahlten Beruf erlernen, um in ferner Zukunft ihre Familie ernähren zu können.

Rollenklischees & Lebensplanung

Was denkst du – welche Bedeutung haben Rollenklischees für die Lebensplanung? In welcher Form prägen sie den privaten und beruflichen Lebensweg?



Das Lied von der Glocke

von Friedrich Schiller

[...]

Vom Mädchen reißt sich stolz der Knabe,
er stürmt ins Leben wild hinaus,
durchmißt die Welt am Wanderstabe,
fremd kehrt er heim ins Vaterhaus.
und herrlich in der Jugend Prangen,
wie ein Gebild aus Himmelshöhn,
mit züchtigen, verschämten Wangen,
sieht er die Jungfrau vor sich stehn.

[...]

Denn wo das Strenge mit dem Zarten,
wo Starkes sich und Mildes paarten,
da gibt es einen guten Klang.
Drum prüfe, wer sich ewig bindet,
ob sich das Herz zum Herzen findet!

[...]

Der Mann muß hinaus
ins feindliche Leben,
muß wirken und streben
und pflanzen und schaffen,
erlisten, erraffen,
muß wetten und wagen,
das Glück zu erjagen.
Da strömet herbei die unendliche Gabe,
es füllt sich der Speicher mit köstlicher Habe,
die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus.
Und drinnen waltet
die züchtige Hausfrau,
die Mutter der Kinder,
und herrschet weise
im häuslichen Kreise
und lehret die Mädchen
und wehret den Knaben
und reget ohn' Ende
die fleißigen Hände
und mehrt den Gewinn
mit ordnendem Sinn
und füllet mit Schätzen die duftenden Laden
und dreht um die schnurrende Spindel den Faden
und sammelt im reinlich geglätteten Schrein
die schimmernde Wolle, den schneeigen Lein
und füget zum Guten den Glanz und den Schimmer
und ruhet nimmer.

[...]



Analyse von Schillers „Das Lied von der Glocke“

Friedrich Schillers „Das Lied von der Glocke“ gehört zu den Standardwerken der deutschen Literatur. Generationen von SchülerInnen mussten dieses Lied im Rahmen des Deutsch-Unterrichts auswendig lernen.

Aber nicht nur, um das Gedächtnis zu trainieren, macht es Sinn, sich mit dem Lied auseinanderzusetzen. Dieses gibt nämlich auch interessante Einblicke in die damalige Zeit sowie das damals vorherrschende Frauen- und Familienbild.

Kannst du die nachfolgenden Fragen beantworten? Die Verwendung des Internets oder von Lexika ist erlaubt!

1. Wann wurde „Das Lied von der Glocke“ von Schiller veröffentlicht?

.....

2. Diese Jahreszahl liegt am Ende einer historischen Epoche, in der es unter anderem um den Einsatz für mehr Bürgerrechte und Menschenrechte ging. Um welche Epoche handelt es sich? Beschreibe in Stichwörtern die wichtigsten Charakteristika bzw. Ziele dieser Epoche.

.....

.....

.....

.....

.....

3. In welche literarische Epoche fällt diese Jahreszahl? Nenne drei weitere Vertreter dieser Epoche sowie drei weitere literarische Werke Schillers, die in dieser Zeit veröffentlicht wurden.

.....

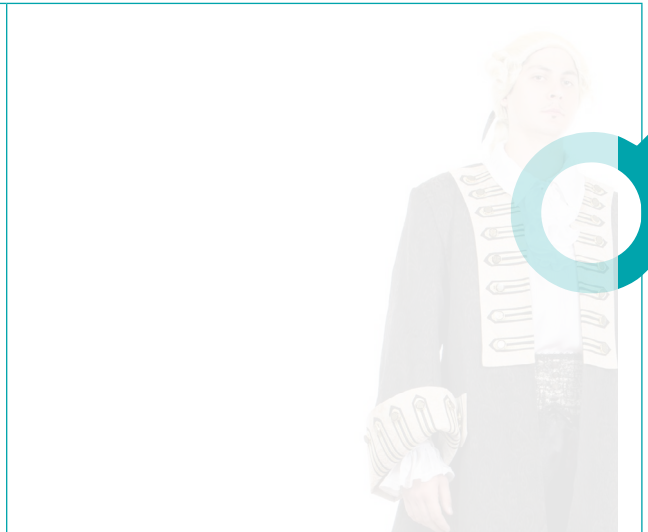
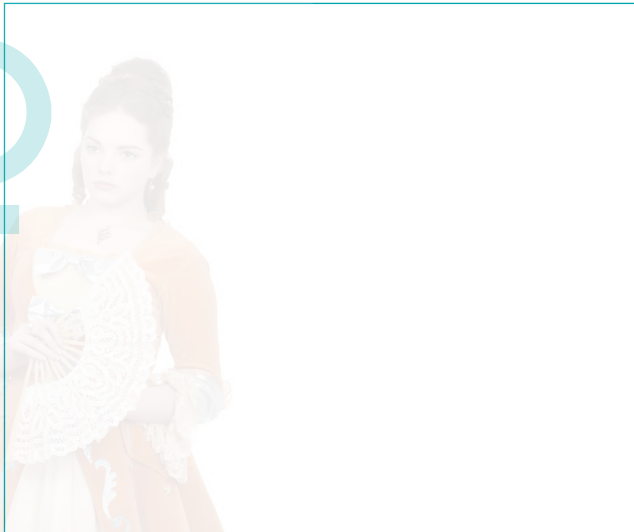
.....

.....

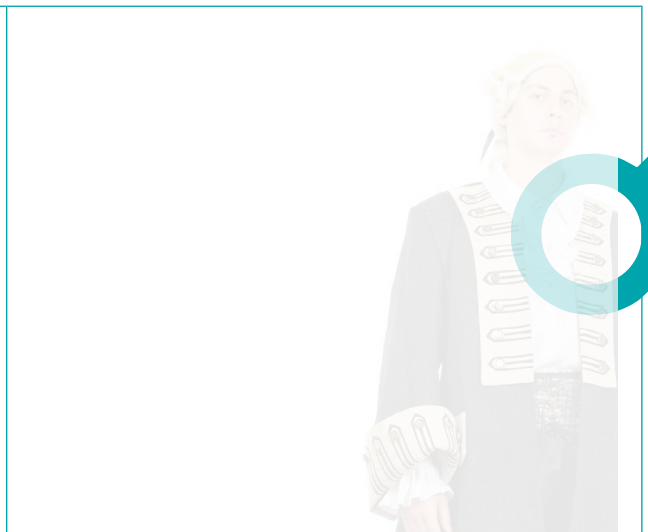
.....



4. Mit welchen Eigenschaften verbindet Schiller im Lied der Glocke Mädchen und Frauen bzw. Jungen und Männer?



5. Mit welchen Tätigkeiten verbindet Schiller im Lied der Glocke Mädchen und Frauen bzw. Jungen und Männer?



6. In Schillers Lied der Glocke wird ein spezielles Familienbild bzw. werden spezielle Rollenbilder dargestellt.
Lies dir deine Antwort auf Frage 2 durch und vergleiche die Ziele der Epoche, in die die Veröffentlichung des Liedes fällt, mit dem Familien- bzw. Frauenbild, das im Lied der Glocke dargestellt wird. *Gibt es Widersprüche zwischen dieser Darstellung und dem Epochenziel? Wenn ja – welche?*

.....

.....

.....


.....



Facebook-Zeitreise

Kannst du den verschiedenen Postings das richtige Entstehungsjahr zuordnen?


1856	1879	1900	1919
1945	1960	1975	1993



Babsi J.
13:45 · 🌐

Heute war der erste Tag in meiner neuen Schule. Die Klassenlehrerin hat uns alles Mögliche erzählt, aber so richtig zugehört hab ich nicht. Dafür war ich von den vielen Jungs in meiner Klasse viel zu abgelenkt! Bis letztes Jahr war das noch undenkbar und auch unmöglich – und jetzt gibt's nicht nur zehn davon in meiner Klasse: Einer davon sitzt sogar neben mir!!! Mal schauen, ob er genauso chaotisch ist wie seine Frisur ... 😊


[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Maria U.
12:08 · 🌐

Wow – mein Papa hat uns heute mega überrascht! Kurz nachdem er aus der Arbeit zurückgekommen ist, hat's plötzlich an der Tür geläutet. Und was glaubt ihr, was geliefert worden ist? Eine niegelagelte neue Waschmaschine!!! Mama war ganz aus dem Häuschen! Jetzt muss sie die Wäsche nur noch sortieren und das Ding starten, und – tada! – eine Stunde später kann sie die Teile auch schon am Dachboden zum Trocknen aufhängen. Jetzt ist sie sicher auch viel entspannter, wenn meine kleine Schwester sich beim Essen wieder mal von oben bis unten bekleckert ... und sie hat viel mehr Zeit für ihren Lesezirkel ... 😊


[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Anna F.
12:08 · 🌐

Gestern Abend am Ring muss echt die Hölle losgewesen sein! Überall strahlende Frauen und mittendrin meine Mama und Tante Marija. Als sie nach Hause gekommen sind, durfte ich bis elf am Abend aufbleiben und sie haben mir alles haargenau erzählt! Da hab ich dann auch verstanden, warum rund um eine Wahl so ein Aufstand betrieben wird. Immerhin hört man jetzt endlich auch auf die Meinung von uns Frauen!

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Sandra I.
20:54 · 🌐

Hej – ich bin total stolz auf mich: Die Schnecke, die ich aus dem Sandstein gemeißelt habe, sieht echt cool aus! Alle waren davon begeistert! Letztes Jahr beim elendigen Socken-Stricken hab' ich noch davon geträumt, endlich mal richtiges Werkzeug in die Hände zu kriegen. Aber da hieß es ja noch, Mädchen könnten das nicht – von wegen! Wenn das so weitergeht, werd ich vielleicht sogar mal Bildhauerin. Oder Steinmetz. Oder vielleicht Tischler? Keine Ahnung, aber eines weiß ich: @Lisa: Nächstes Jahr musst du unbedingt mit mir in technisches Werken gehen!

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Sigrid T.

18:00 ·

Baah ... heut in der Schule wär ich fast eingeschlafen. Immer dieses ewige „Wie krieg ich die Naht gerade?“, „Wie lange muss ein Braten im Ofen sein, bis er durch ist?“, „Nehm ich einen Besen oder doch besser einen feuchten Fetzen, um den Boden sauber zu kriegen?“, ... Wie mich das alles anödet! Warum lernen wir nicht, wie die Dampfmaschine funktioniert? Oder Englisch – das klingt so exotisch, so schön ...! Aber nein – bei uns geht's immer nur ums Putzen, Kochen und Nähen. Und dann auch noch Oma mit ihrem: „Als ich in deinem Alter war, durfte ich überhaupt nicht in die Schule gehen ...“ Das wär mir ehrlich gesagt auch lieber, bevor ich mich dort zu Tode langweile!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Fanny A.

16:48 ·

Ich hab heut das urarge Erlebnis gehabt! Mama und ich sind nach einer ewig langen Zugfahrt endlich in Wien angekommen und wollten zuerst mal schön frühstücken. Also nichts wie ab zum nächstbesten Kaffeehaus. Aber Leute, stellt euch vor – die haben uns einfach nicht reingelassen. Da saßen jede Menge Leute drin und schlürften ihren Kaffee, und uns erklärt der Typ an der Tür, dass Kaffeehäuser keine geeignete Umgebung für weibliche Geschöpfe wären. Ein schlechter Scherz, oder ...?

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Veronika W.

15:16 ·

Heute ist grande Familienfete angesagt: Meine große Schwester bekommt ihr Maturazeugnis! Das ist allerdings noch lang nicht der einzige Grund zum Feiern! Ab Herbst darf sie nämlich an der Uni Medizin studieren! Sowas gab es in Österreich noch nie: eine Frau, die Medizin studiert! Wir sind alle so stolz auf sie!!! Heute Abend kommt die ganze Family zu Besuch und dann werden wir richtig feiern. So eine Ärztin in der Familie kann ja nie schaden ... 😊

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Lissi H.

19:09 ·

Die Frauen – das schwache Geschlecht? Von wegen! Mama hat mich und meine zwei kleinen Brüder heute Nachmittag losgeschickt, um Brot zu holen. Und weil's derzeit ja nicht überall Brot gibt und der nächste Bäcker eine kleine Ewigkeit entfernt ist, haben wir die Abkürzung durch die Gasse mit den zerbombten Häusern genommen, die noch immer voller riesiger Steinbrocken ist. Eigentlich hat uns Mama das verboten, weil es zu gefährlich ist. Aber mit den beiden Plagegeistern bin ich über jeden Meter froh, den ich einsparen kann. Und da haben wir sie dann gesehen: drei Frauen, die gemeinsam die großen Brocken zerschlagen und Holzbalken auf eine Scheibtruhe geladen haben. Die hatten Armmuskeln, bei denen jeder Mann neidisch wird! Und wenn sie in dem Tempo weiterarbeiten, ist die Straße bald wieder frei zugänglich ...


Gefällt mir · Kommentieren · Teilen




Facebook-Zeitreise

Kannst du den verschiedenen Postings die dazugehörige Schlagzeile zuordnen?

- | | | |
|---|---|---|
| a) 1856: Frauen im Café Français? Das ist ja unerhört! | d) 16. Februar 1919: Frauen dürfen wählen! | g) 1975: Mädchen & Jungen gemeinsam im Unterricht! |
| b) 1879: 10 Jahre Mittelschule für alle Mädchen! | e) 1945: Das Ende des Chaos naht – hier kommen die Trümmerfrauen! | h) 1. September 1993: Technisches oder textiles Werken – die Qual der Wahl! |
| c) 1900: In Zukunft wird es auch in Österreich weibliche Ärzte geben! | f) 1960: Hilfe für die Hausfrau – Hausgeräte im Vormarsch! | |




Babsi J.
13:45 ·




Heute war der erste Tag in meiner neuen Schule. Die Klassenlehrerin hat uns alles Mögliche erzählt, aber so richtig zugehört hab ich nicht. Dafür war ich von den vielen Jungs in meiner Klasse viel zu abgelenkt! Bis letztes Jahr war das noch undenkbar und auch unmöglich – und jetzt gibt's nicht nur zehn davon in meiner Klasse: Einer davon sitzt sogar neben mir!!! Mal schauen, ob er genauso chaotisch ist wie seine Frisur ... 😊

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)




Maria U.
12:08 ·




Wow – mein Papa hat uns heute mega überrascht! Kurz nachdem er aus der Arbeit zurückgekommen ist, hat's plötzlich an der Tür geläutet. Und was glaubt ihr, was geliefert worden ist? Eine niegelagelte neue Waschmaschine!!! Mama war ganz aus dem Häuschen! Jetzt muss sie die Wäsche nur noch sortieren und das Ding starten, und – tada! – eine Stunde später kann sie die Teile auch schon am Dachboden zum Trocknen aufhängen. Jetzt ist sie sicher auch viel entspannter, wenn meine kleine Schwester sich beim Essen wieder mal von oben bis unten bekleckert ... und sie hat viel mehr Zeit für ihren Lesezirkel ... 😊

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)




Anna F.
12:08 ·




Gestern Abend am Ring muss echt die Hölle losgewesen sein! Überall strahlende Frauen und mittendrin meine Mama und Tante Marija. Als sie nach Hause gekommen sind, durfte ich bis elf am Abend aufbleiben und sie haben mir alles haargenau erzählt! Da hab ich dann auch verstanden, warum rund um eine Wahl so ein Aufstand betrieben wird. Immerhin hört man jetzt endlich auch auf die Meinung von uns Frauen!

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Veronika W.
15:16 ·



Heute ist grande Familienfete angesagt: Meine große Schwester bekommt ihr Maturazeugnis! Das ist allerdings noch lang nicht der einzige Grund zum Feiern! Ab Herbst darf sie nämlich an der Uni Medizin studieren! Sowa gab es in Österreich noch nie: eine Frau, die Medizin studiert! Wir sind alle so stolz auf sie!!! Heute Abend kommt die ganze Family zu Besuch und dann werden wir richtig feiern. So eine Ärztin in der Familie kann ja nie schaden ... 😊

[Gefällt mir](#) · [Kommentieren](#) · [Teilen](#)



Sandra I.

20:54 · 🗨️



Hej – ich bin total stolz auf mich: Die Schnecke, die ich aus dem Sandstein gemeißelt habe, sieht echt cool aus! Alle waren davon begeistert! Letztes Jahr beim elendigen Socken-Stricken hab' ich noch davon geträumt, endlich mal richtiges Werkzeug in die Hände zu kriegen. Aber da hieß es ja noch, Mädchen könnten das nicht – von wegen! Wenn das so weitergeht, werd ich vielleicht sogar mal Bildhauerin. Oder Steinmetz. Oder vielleicht Tischler? Keine Ahnung, aber eines weiß ich: @Lisa: Nächstes Jahr musst du unbedingt mit mir in technisches Werken gehen!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Sigrid T.

18:00 · 🗨️



Baah ... heut in der Schule wär ich fast eingeschlafen. Immer dieses ewige „Wie krieg ich die Naht gerade?“, „Wie lange muss ein Braten im Ofen sein, bis er durch ist?“, „Nehm ich einen Besen oder doch besser einen feuchten Fetzen, um den Boden sauber zu kriegen?“, ... Wie mich das alles anödet! Warum lernen wir nicht, wie die Dampfmaschine funktioniert? Oder Englisch – das klingt so exotisch, so schön ...! Aber nein – bei uns geht's immer nur ums Putzen, Kochen und Nähen. Und dann auch noch Oma mit ihrem: „Als ich in deinem Alter war, durfte ich überhaupt nicht in die Schule gehen ...“ Das wär mir ehrlich gesagt auch lieber, bevor ich mich dort zu Tode langweile!

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Fanny A.

16:48 · 🗨️



Ich hab heut das urarge Erlebnis gehabt! Mama und ich sind nach einer ewig langen Zugfahrt endlich in Wien angekommen und wollten zuerst mal schön frühstücken. Also nichts wie ab zum nächstbesten Kaffeehaus. Aber Leute, stellt euch vor – die haben uns einfach nicht reingelassen. Da saßen jede Menge Leute drin und schlürften ihren Kaffee, und uns erklärt der Typ an der Tür, dass Kaffeehäuser keine geeignete Umgebung für weibliche Geschöpfe wären. Ein schlechter Scherz, oder ...?

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Lissi H.

19:09 · 🗨️



Die Frauen – das schwache Geschlecht? Von wegen! Mama hat mich und meine zwei kleinen Brüder heute Nachmittag losgeschickt, um Brot zu holen. Und weil's derzeit ja nicht überall Brot gibt und der nächste Bäcker eine kleine Ewigkeit entfernt ist, haben wir die Abkürzung durch die Gasse mit den zerbombten Häusern genommen, die noch immer voller riesiger Steinbrocken ist. Eigentlich hat uns Mama das verboten, weil es zu gefährlich ist. Aber mit den beiden Plagegeistern bin ich über jeden Meter froh, den ich einsparen kann. Und da haben wir sie dann gesehen: drei Frauen, die gemeinsam die großen Brocken zerschlagen und Holzbalken auf eine Scheibtruhe geladen haben. Die hatten Armmuskeln, bei denen jeder Mann neidisch wird! Und wenn sie in dem Tempo weiterarbeiten, ist die Straße bald wieder frei zugänglich ...

Gefällt mir · Kommentieren · Teilen



Schlagzeile um Schlagzeile

Können Sie die einzelnen Schlagzeilen in die richtige zeitliche Reihenfolge bringen?

1856

1879

1900

1919

1945

1960

1975

1993

.....
10 Jahre Mittelschule für alle Mädchen!

.....
**Das Ende des Chaos naht –
hier kommen die Trümmerfrauen!**

.....
Frauen dürfen wählen!

.....
Frauen im Café Français? Das ist ja unerhört!

.....
**Hilfe für die Hausfrau –
Hausgeräte im Vormarsch!**

.....
**In Zukunft wird es auch in Österreich
weibliche Ärzte geben!**

.....
Mädchen & Jungen gemeinsam im Unterricht!

.....
**Technisches oder textiles Werken –
die Qual der Wahl!**





Frauen in der Berufswelt – vor 100 Jahren und heute

Notiere drei Fragen, die für deine Berufswahl entscheidend sind.

- 1
- 2
- 3

Für die Mütter unserer Ur- und Urgroßmütter haben sich solche Fragen nicht gestellt.

Bis 1869 blieb ihnen der Zugang zu höherer Basis- und Berufsqualifikation und damit auch zu qualifizierten Arbeitsplätzen verwehrt.

Frauen niederer Einkommenschichten blieb nichts anderes, als Hilfstätigkeiten in der Landwirtschaft, im Gewerbe, als Haushaltshilfen oder in der Industrie zu übernehmen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Berufliche

Weiterentwicklung und Aufstiegsmöglichkeiten gab es für sie nicht.

Aber selbst diese tristen beruflichen Möglichkeiten wollte man ihnen wieder wegnehmen. So forderte etwa die Niederösterreichische Gewerkschaftskonferenz 1895 den Ausschluss von Frauen aus dem Berufsleben. Und das obwohl die Arbeitskraft von Frauen in den Fabriken dringend benötigt wurde.

Töchter aus wohlhabendem Haus hatten Ende des 19. Jahrhunderts zwar beschränkten Zugang zu höherer Bildung, der Einstieg ins Berufsleben blieb aber auch ihnen weitestgehend vorenthalten. Ihr Beruf war ihre Funktion als Tochter und später als Ehefrau bzw. Mutter. Freiwilliges soziales Engagement war gern gesehen, berufliche Tätigkeit verpönt.



Dank der Schritt-um-Schritt-Öffnung der Bildung für Frauen und aufgrund der sich rasant entwickelnden wirtschaftlichen Bedürfnisse bildeten sich dennoch nach und nach spezifisch weibliche Berufszweige heraus. So etwa die Arbeit in Kindergärten oder in der Krankenpflege. Während des 1. Weltkrieges wurden Frauen im öffentlichen Bereich wichtige System- und Wirtschaftserhalter. Post und Bahn hätten ohne sie, die für ihre am Feld stehenden Väter, Männer, Brüder und Söhne einsprangen, nicht existieren können. Und die Rüstungsindustrie wäre ohne den Einsatz von Frauen nicht handlungsfähig gewesen. Gedankt hat man es ihnen, indem man ihnen die Arbeitsplätze nach Rückkehr der Männer aus dem Krieg wieder weggenommen hat.

Wagen wir den Zeitsprung von 1918 ins Jahr 2014. Auch heute gibt es noch typische Frauen- bzw. Männerberufe. Was denkst du – *in welchen Bereichen sind vor allem Frauen, in welchen Männer tätig?*



	♀	♂
Dienstleistungssektor		
Gesundheitsbereich		
Industrie		
produzierender Bereich		
Sozialbereich		
technischer Bereich		



Gleichberechtigung? Was Zahlen dazu sagen ...

- Für den Global Gender Gap Report wird jedes Jahr in 136 Ländern weltweit der Stand der Gleichberechtigung von Frau und Mann erhoben. Letztes Jahr landete Österreich auf dem 19. Platz. *In welchem Land der Welt ist die Gleichberechtigung der Frau am weitesten vorangeschritten? Welches Land ist die Nummer Eins in Sachen Gleichberechtigung?*

USA Japan Island
- In Österreich leben rund 4,3 Millionen Frauen und 4,1 Millionen Männer. Damit machen die Frauen etwa 51,2 % der Bevölkerung aus. *Heißt das, dass jedes Jahr mehr Mädchen als Buben geboren werden?*

ja nein
- Im Jahr 2012 verdiente ein österreichischer Mann durchschnittlich 31.396 Euro brutto. *Wie viel verdiente eine Frau?*

19.052 Euro 24.269 Euro 29.138 Euro
- Wenn man den Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen auf Arbeitstage umrechnet, kann man den Tag im Jahr berechnen, ab dem Frauen sozusagen gratis arbeiten: den sogenannten Equal Pay Day. Würden die Männer ab diesem Tag nichts mehr verdienen, hätten sie das gleiche Jahreseinkommen wie Frauen, die noch bis zum 31. Dezember brav in die Arbeit gehen. *Was denkst du, auf welches Datum der Equal Pay Day 2014 in Österreich fällt?*

10. Oktober 11. November 12. Dezember
- Teilzeitarbeit ist einer der Gründe, warum Frauen im Schnitt weniger verdienen als Männer. 2012 hatten fast 45 % der arbeitenden Frauen in Österreich Teilzeitjobs. *Auch Männer nehmen die Möglichkeit von Teilzeitarbeit in Anspruch. Errätst du, wie viele Prozent sich dafür entscheiden?*

9 % 17 % 25 %
- EU-weit gibt es nur zwei Länder, in denen die Teilzeitquote noch höher ist als in Österreich. *Welche sind das?*

Deutschland und die Niederlande Bulgarien und Slowakei Italien und Frankreich
- 68 % aller österreichischen HauptschullehrerInnen sind weiblich. *Errätst du, wie hoch der Frauenanteil unter den HauptschuldirektorInnen ist?*

16 % 35 % 57 %
- In einer durchschnittlichen Schulklasse an einer technisch gewerblichen Schule kommen auf 25 Schüler etwa 5 Schülerinnen. Das heißt, dass nur ein Sechstel aller SchülerInnen weiblich ist. *In welchen Schulen ist der Anteil beinahe ausgeglichen?*

Wirtschaftsberufliche Schulen Land- und forstwirtschaftliche Schulen
 Sozialberufliche Schulen Kaufmännische Schulen



9. Nach wie vor gibt es Berufe, die hauptsächlich von Frauen bzw. Männern gelernt und ausgeübt werden. Im Jahr 2012 sind 1.911 Friseur-Lehrlinge zur Abschlussprüfung angetreten. *Wie viele davon waren weiblich?*

- 1.200 1.500 1.800

10. Bei einer Auswahl von hunderten verschiedenen Berufen haben sich laut Wirtschaftskammer-Statistik vom 31.12.2019 41,4 % der weiblichen Lehrlinge für drei Berufsfelder entschieden. Auf alle weiteren entfallen jeweils höchstens 3,5 %. *Errätst du die drei beliebtesten Berufsfelder weiblicher Lehrlinge?*

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Bürokauffrau | <input type="checkbox"/> Installations- und Gebäudetechnik | <input type="checkbox"/> Metalltechnik |
| <input type="checkbox"/> Einzelhandel | <input type="checkbox"/> Köchin | <input type="checkbox"/> Pharmazeutisch-kaufmännische Assistenz |
| <input type="checkbox"/> Elektrotechnik | <input type="checkbox"/> Kraftfahrzeugtechnik | <input type="checkbox"/> Restaurantfachfrau |
| <input type="checkbox"/> Friseurin und Perückenmacherin | <input type="checkbox"/> Malerin und Beschichtungstechnikerin | <input type="checkbox"/> Tischlerin |
| <input type="checkbox"/> Gastronomiefachfrau | <input type="checkbox"/> Maurerin | <input type="checkbox"/> Verwaltungsassistentin |
| <input type="checkbox"/> Hotel- und Gastgewerbeassistentin | <input type="checkbox"/> Mechatronik | |

11. Wer hat heute beim Thema Bildung die Nase vorn, wenn es um ...

- | | | |
|--|---------------------------------|---------------------------------|
| a. ... die Matura geht? | <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> Männer |
| b. ... einen Studienabschluss an der Uni geht? | <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> Männer |
| c. ... einen Dokortitel geht? | <input type="checkbox"/> Frauen | <input type="checkbox"/> Männer |

12. Und wie war das früher so? Etwa $\frac{1}{7}$ der Männer, die heute zwischen 25 und 64 Jahre alt sind, haben höchstens einen Pflichtschulabschluss. *Wie viele Frauen derselben Altersklasse haben nur die Pflichtschule abgeschlossen?*

- $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$

13. 7 % der arbeitenden Frauen, die einen Fachhochschul- oder Universitätsabschluss haben, haben in ihrem Beruf eine Führungsposition inne. *Wie sieht das bei den Männern aus – wie viele Prozent der FH- oder UNI-AbsolventInnen führen in ihrem Beruf MitarbeiterInnen?*

- 15 % 22 % 29 %

14. Im Dezember 2017 waren 124.249 Personen in Elternkarenz. *Wie viele Prozent davon waren Väter?*

- 3,8 % 8,4 % 14,3 %

15. Noch bis 1975 hieß es in österreichischen Gesetzen, dass der Mann das Haupt der Familie ist. Seit 1979 sind Mann und Frau im Familienrecht gleichberechtigt. In den 1990ern wurde mittels „Halbe-halbe“-Kampagne versucht, Männer dazu zu bewegen, die Hälfte der Hausarbeit zu übernehmen. *In wie vielen Wiener Haushalten waren Frauen im Jahr 2016 noch alleine für die Hausarbeit zuständig?*

- in 5 % in 15 % in 30 %